

# Das Beste kommt noch!

Lasst uns zu Lukas 21:25-28 gehen. „Und es werden Zeichen sein an Sonne und Mond und Sternen, und auf der Erde Bedrängnis der Nationen in Ratlosigkeit bei brausendem Meer und Wasserwogen; 26 indem die Menschen verschmachten vor Furcht und Erwartung der Dinge, die über den Erdkreis kommen, denn die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden. 27 Und dann werden sie den Sohn des Menschen kommen sehen in einer Wolke mit Macht und großer Herrlichkeit. 28 **Wenn aber diese Dinge anfangen zu geschehen, so blicket auf und hebt eure Häupter empor, weil eure Erlösung naht.**“ Elb

Jahschua sagte zu seinen treuen Jüngern, es werden in dieser Welt viele Probleme kommen, bevor alles vorbei ist.

**ABER „das Beste kommt noch!“**



Wenn alles düster und hoffnungslos aussieht, wenn alles in Aufruhr ist,

wenn Hungersnot, Erdbeben, Krieg, Bedrängnis der Nationen herrschen, wenn die Menschen vor Angst vergehen, dann schaut auf, erhebt eure Häupter, seid nicht entmutigt, denn dann ist eure Erlösung nicht mehr weit entfernt.

Wenn du all diese Zeichen siehst, die Jahschuas Zweites Kommen ankündigen, betrachte das als eine gute Nachricht: Es geht alles auf den Höhepunkt zu. Diese Welt, wie wir sie kennen, nähert sich ihrem Ende und

**„Du bist bald zu Hause“.**

Für die treuen Kinder Jahwehs, für seine treuen Nachfolger, ist es jetzt an der Zeit ihre Augen zu erheben, es ist Zeit

zu jauchzen, weil das Beste noch kommt, nämlich ihre Erlösung, ewiges Glück und ewiges Leben. Aber für die Ungläubigen, für die Weltmenschen, für die Übeltäter wird es ein furchtbares Erwarten des Gerichtes sein.

Ich glaube, dass diese Generation, du und ich, in einer sehr feierlichen Zeit leben, weil diese Generation die Möglichkeit hat, den Messias in den Wolken des Himmels zu sehen. Dies ist eine Zeit, in der sich die Prophezeiungen, die vor Hunderten von Jahren vorausgesagt wurden, vor unseren Augen erfüllen werden. So wie Jahschua seinen Jüngern sagte, wie bevorzugt sie seien, in einer Zeit zu leben, in der die Prophezeiungen, die auf sein Erstes Kommen hinwiesen, erfüllt werden.



Wir lesen in Lukas 10:23-24 „**Und er wandte sich zu den Jüngern besonders und sprach: Glückselig die Augen, welche sehen, was ihr sehet! 24 Denn ich sage euch, daß viele Propheten und Könige begehrt haben zu sehen, was ihr sehet, und haben es nicht gesehen, und zu hören, was ihr höret, und haben es nicht gehört.**“ Elb

Es war für seine Jünger ein großes Vorrecht, in dieser Zeit zu leben. Es war ein Privileg für sie, mit dem König des

Universums zu wandeln und mit ihm zu sprechen. Aber es wird noch ein größeres Privileg sein, ein größerer Segen für seine treuen Nachfolger, die das Zweite Kommen bezeugen dürfen, da dies der Höhepunkt aller Zeitalter sein wird.

Es stimmt, dass die kommende Zeit schwierig und hart für die Gläubigen sein wird, denn es wird ein Durcheinander sein, Verfolgung, Seuchen, Erdbeben, Kriege und Blutvergießen geben. Wir lesen in Matthäus 10:22: **„Und ihr werdet von allen gehaßt werden um meines Namens willen. Wer aber ausharrt bis ans Ende, dieser wird errettet werden.“** Elb

Wir müssen uns immer wieder daran erinnern, dass dies nur vorübergehend sein wird, und dass „das Beste noch kommt“, jedoch nur für diejenigen, die sich mit ganzem Herzen, ganzer Seele und Kraft an Sein Wort klammern und es halten! Der wahre Messias, der hebräische Jahschua, wird sich als der König aller Könige und der Herr aller Herren offenbaren! Er wird sein Versprechen einhalten, aber es liegt an uns, bereit zu sein, Ihn zu empfangen.

Niemand weiß, was morgen kommt, denn es gibt kein Versprechen für den morgigen Tag, wir haben nur das Heute. Deshalb heißt es in Hebräer 3:15: **„Heute, so ihr seine Stimme hören werdet, so verstocket eure Herzen nicht, wie in der Verbitterung geschah.“** Luther

Ob wir seine Stimme auch morgen noch hören werden? Ob er uns immer wieder anspricht, das wissen wir nicht. Deshalb ist heute der Tag der Gnade, der Tag des Heils.

Akzeptiere das Opfer von Jahschua ha Mashiach und sei Ihm untertänig, der da mit ausgestreckten Armen steht und sagt: **„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“** Jesaja 43:1 Elb. Glaube nur und

nimm mein Angebot im Glauben an und sündige hinfert nicht mehr.

Jahschua hat nicht nur die Macht, vergangene Sünden zu vergeben, sondern Er hat auch die Macht dich von der Sklaverei der Sünde zu befreien.



Im Glauben wissen wir, dass das Beste noch vor uns steht. Jahschua sagte in Johannes 16:33: **„Solches habe ich mit euch geredet, daß ihr in mir Frieden habet. In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“** Luther

In der Neuen evangelistischen Übersetzung steht es wie folgt: **„Ich habe euch das gesagt, damit ihr in meinem Frieden geborgen seid. In der Welt wird man Druck auf euch ausüben. Aber verliert nicht den Mut! Ich habe die Welt besiegt!“**

Dann Johannes 14:1-3 **„Lasst euch nicht in Verwirrung bringen. Glaub an Gott und glaubt auch an mich! 2 Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich dann etwa gesagt: 'Ich gehe jetzt hin, um den Platz für euch vorzubereiten'? 3 Und wenn ich hingegangen bin und euch den Platz vorbereitet habe, werde ich wiederkommen und euch zu mir holen, damit auch ihr da seid, wo ich bin.“** NeÜ

Und in Römer 8:35,38-39 stellt Paulus die Frage: **„Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger**

oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? 38 Denn ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, 39 weder Hohes noch Tiefes noch keine andere Kreatur mag uns scheiden von der Liebe Gottes, die in dem Messias Jahschua ist, unserm HERRN.“ Luther

Das Wichtigste ist, dass ich mich an Jahschua, dem Messias, an der lebendigen Thora, festhalte, dass meine Sünden vergeben sind und mein Leben in Harmonie mit Ihm ist. Nur dann steht das Beste noch vor mir!

**Ich möchte zum Schluss die Geschichte eines unbekanntens Autors mit dem Titel „Das Beste kommt noch“ erzählen:**

Es war eine Frau, bei der eine unheilbare Krankheit diagnostiziert wurde und die nur noch drei Monate zu leben hatte. Nachdem sie ihr Haus „in Ordnung“ gebracht hatte, benachrichtigte sie ihren Pastor und ließ ihn zu sich kommen, um ihre letzten Wünsche mit ihm zu besprechen. Sie erzählte ihm, welche Lieder sie im Gottesdienst singen, welche Schriften sie lesen sollten und welches Outfit sie tragen möchte.



Sie wollte begraben und nicht verbrannt werden. Sie wollte auch mit ihrer Lieblingsbibel und mit einer Gabel in ihrer rechten Hand beigesetzt werden.

Der Prediger sah die Frau an und wusste nicht recht, was er sagen sollte. „Das überrascht sie, oder?“ fragte die Frau. „Nun, um ehrlich zu sein, bin ich von der Bitte verwirrt“, sagte der Pastor.

Die Frau begann zu erklären: „Wissen Sie, in all den Jahren, in denen ich die geselligen Veranstaltungen in der Gemeinde besucht habe und wir gemeinsam das Mittagessen zu uns genommen haben, beugte sich mit Sicherheit jedes Mal, wenn die Teller vom Hauptgang abgeräumt wurden, jemand vor und sagte: **„Behaltet aber eure Gabeln!“** Das war für mich der schönste Augenblick, denn dann wusste ich, dass noch etwas Besseres kam, wie zum Beispiel ein saftiger Schokoladenkuchen oder ein schöner Apfelstrudel. Ich erwartete immer etwas Besonderes.

Ich möchte nur, dass die Leute mich im Sarg mit einer Gabel in meiner rechten Hand sehen und dann die Frage stellen „Was soll die Gabel in ihrer Hand?“ Dann möchte ich, dass sie ihnen sagen: „Halte eure Gabeln fest, denn das Beste kommt noch!“

Die Augen des Pastors schwellen vor Freudentränen an, als er die Frau umarmte und sich von ihr verabschiedete. Er wusste, dass dies eines der letzten Male sein würde, sie vor ihrem Tod zu sehen. Aber er wusste auch, dass die Frau ein besseres Verständnis über die Seligkeit hat als er. Sie wusste genau, dass sie etwas Besseres bei der Auferstehung erwartete.

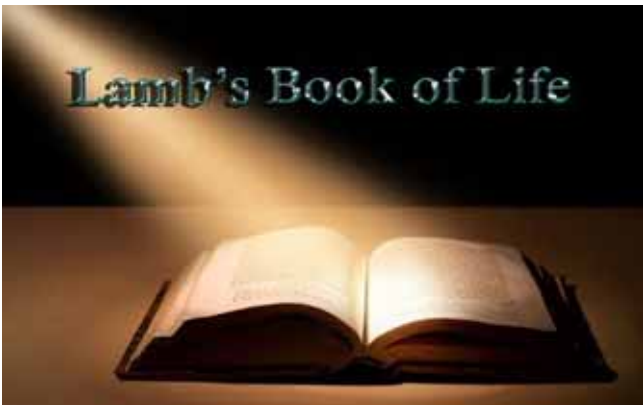
Jahschua sagt in Johannes 5:28-29 **„Wundert euch darüber nicht, denn es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören, 29 und hervorkommen werden: die das Gute getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber das Böse verübt haben, zur Auferstehung des Gerichts.“** Elb

Bei der Beerdigung gingen die Menschen am Sarg der Frau vorbei und sie sahen das hübsche Kleid, das sie trug, und ihre Lieblingsbibel sowie die Gabel in ihrer rechten Hand.

Immer wieder hörte der Pastor die Frage „Was hat das mit der Gabel auf sich?“

Und er konnte darüber immer wieder lächeln. Während seiner Botschaft erzählte der Pastor den Leuten von der Unterhaltung, die er kurz vor ihrem Tod mit der Frau geführt hatte. Er erzählte ihnen auch von der Gabel und davon, was diese für sie symbolisierte. Der Prediger erzählte den Leuten, wie er selbst immer wieder an die Gabel denken musste und dass es ihnen wahrscheinlich genauso gehen wird.

Er hatte Recht. Wenn du das nächste Mal nach deiner Gabel greifst, denke daran, dass für alle, die Jahschua zu ihrem persönlichen Erlöser gemacht haben, die seinen Fußstapfen folgen, die, **deren Namen im Lebensbuch des Lammes geschrieben stehen, das Beste noch kommt.**



Die Bibel sagt uns in 1.Korinther 2:9 **„Was kein Auge je gesehen und kein Ohr jemals gehört, was keinem Menschen je in den Sinn kam, das hält Gott für die bereit, die ihn lieben.“** NeÜ

Den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, den großen ICH BIN und Jahschua ha Mashiach zu lieben, bedeutet Ihn immer an die erste Stelle zu setzen. Das bedeutet Ihn zu lieben und Ihm zu dienen und zwar von ganzem Herzen und mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken und mit all deiner Kraft. Wie Psalm 42:1 es ausdrückt: **„Wie ein Hirsch nach klarem Wasser lechzt, so sehne ich mich nach dir, mein Gott.“** NeÜ

Sobald wir einmal erkannt haben, wie gut und gnädig Jahweh ist, werden wir keine Sehnsucht mehr nach den vergänglichen Dingen dieser Welt haben, sondern sein Wort täglich suchen wollen, um mehr von Ihm zu erfahren. In Psalm 19:10 heißt es **„Die Furcht Jahwehs ist rein, bestehend in Ewigkeit. Die Rechte Jahwehs sind Wahrheit, sie sind gerecht allesamt; sie die köstlicher als Gold sind und viel gediegenes Gold, und süßer als Honig und Honigseim.“** Elb

Wenn wir Ihn lieben, werden wir ohne zu zögern, seinen Anweisungen, der Thora, seinen Geboten und Satzungen freudig gehorchen.

Und Er sagt in Jeremia 29:11 **„Denn ich weiß ja, was ich mit euch vorhabe“,** spricht Jahweh. **‘Ich habe Frieden für euch im Sinn und kein Unheil. Ich werde euch Zukunft schenken und Hoffnung geben.“** NeÜ

**ALSO,  
DAS BESTE  
KOMMT NOCH!**



Walter Tschoepe